

Legion des Volontaires Francais

Die französische Freiwilligenlegion LVF

Einführung

Dieser Artikel beschreibt kurz die Gründung der LVF und die Kämpfe 1941-42.

Der Artikel ist eine Reproduktion eines englischsprachigen Artikels von Ernesto Sassot, der im Internet gefunden wurde (Quelle 1).

Aufstellen

Die Legion des Volontaires Francais (LVF, die französische Freiwilligenlegion) begann am 7. Juli 1941 mit der Rekrutierung von Personal.

Die schlechte Einstellung der Vichy-Regierung gegenüber der Legion führte dazu, dass die Rekrutierung langsamer war und eine viel geringere Unterstützung als erwartet leistete.

Außerdem wurden etliche Freiwillige abgelehnt, weil die Deutschen wollten, dass die LVF eine kleine Einheit sei, um den Signalwert eines besiegten Frankreichs im neuen Europa nicht zu schmälern.



Die aufgenommenen Freiwilligen stammten hauptsächlich aus den rechten Parteien, die die Gründung der Legion unterstützten. Andere waren Weißrussen, Georgier und Armenier der Fremdenlegion sowie Araber und Schwarze aus den Kolonien.

Darüber hinaus gab es einige Veteranen des spanischen Bürgerkriegs, sowohl Nationalisten als auch Republikaner.

Mit dieser zusammengesetzten Gruppe begann die Bildung des ersten der beiden Bataillons der Legion in Versailles. Das Offizierskorps war dadurch gekennzeichnet, dass die besten französischen Offiziere in der Armee verblieben waren, wie es die Waffenstillstandsbestimmungen der Vichy-Regierung erlaubten.

In der Zeit vom 4. September bis 12. Oktober wurden das 1. und 2. Bataillon sowie die Unterstützungskompanien zur Ausbildung nach Deba in Polen verlegt. Hier trafen sie ihren zukünftigen Kommandanten, Colonel Roger Laborme – einen erfahrenen Veteranen des Ersten Weltkriegs mit umfassender Erfahrung in der Führung von Kolonialtruppen, aber mit 60 Jahren sowohl zu alt als auch

unvorbereitet auf die Bedingungen des Krieges an der Ostfront.

Die Legion wurde als *Französisches Vestärktes Infanterie-Regiment 638* bezeichnet. Der Begriff "erweitert" hatte in der Realität keinen Bestand; Es war ein gewöhnliches leichtes Infanterieregiment mit zwei Bataillonen.

Am 5. Oktober leistete die Einheit Adolf Hitler den Treueeid, allerdings nur in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber im Kampf gegen den Kommunismus.

Die Einheit trug deutsche Uniformen, aber es war nicht ohne Widerwillen und Resignation.

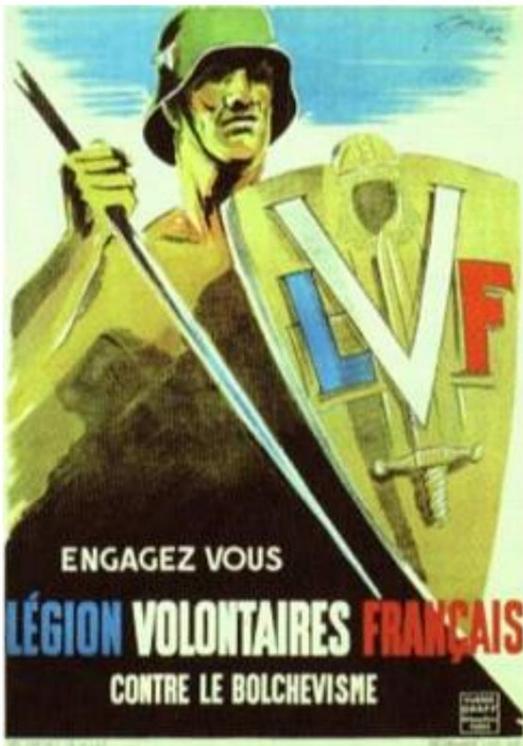
Nach vorne

Nach einer hastigen und unvollständigen Ausbildung begann Ende Oktober 1941 der Marsch nach Smolensk. Die Stärke betrug damals 2.532 Mann.

Die Legion wurde der 7. deutschen Infanteriedivision unterstellt, die zu Beginn des letzten deutschen Versuchs, Moskau vor Einbruch des Winters zu erreichen, an die Front kam. Es waren harte Bedingungen.

Das 1. Bataillon kam am 24. November an die Front und hatte seine Feuertaufe zwei Tage später, als es zusammen mit dem 19. und 61. deutschen Infanterieregiment versuchte, Djukovo als Auftakt zum Vormarsch auf Kubinka zu erobern.

Die Bemühungen des Bataillons waren nicht erfolgreich, aber die abgenutzten deutschen Einheiten erging es nicht besser.



Der Angriff wurde am 1. Dezember mit größerem Erfolg wieder aufgenommen und das 1. Bataillon eroberte zwölf Bunker und fügte dem Feind erhebliche Verluste zu. Die eigenen Verluste des Bataillons waren jedoch ebenfalls hoch. 12 Tote und 55 Verletzte.

Das 2. Bataillon nahm unmittelbar nach dem Angriff die Stellung unmittelbar links vom 1. Bataillon ein.

In der ersten Dezemberwoche nahmen die französischen Einheiten an einer Reihe kleinerer Schlachten teil. Sie kämpften tapfer, aber der Mangel an Training beeinträchtigte die Bemühungen stark.

Der russische Gegenangriff begann am 5. Dezember. Die Stellungen des 1. Bataillons wurden an mehreren Stellen durchbrochen und das Bataillon so stark getrieben, dass es nach nur wenigen Stunden Kampf zurückgezogen wurde. 2. Bataillon

dauerte bis zum 8. Dezember.

In nur zwei Wochen hatte die Legion einen Verlust von 450 Mann, 150 Verwundete im Kampf und 300 Erfrierungen.

Diese Verluste waren weitaus größer als die der benachbarten deutschen Einheiten und müssen nicht nur auf mangelnde Erfahrung, sondern auch auf schlechtes Management zurückzuführen sein.

Reorganisation

Die Legion wurde nach Smolensk zurückgezogen, um Teil der 403. Sicherheitsdivision zu werden. Bei der Ankunft am 9. Januar war die Truppe auf 1.096 Mann geschrumpft – der Rest war getötet, gefangen genommen oder desertiert. In Smolensk wurde die Truppe neu organisiert und die Bataillone wurden unter anderem auf zwei Unternehmen reduziert.

Nach kurzer Anstrengung mit Sicherungsaufgaben im Hinterland war die Kampfkraft der Legion gleich null und sie wurde Mitte Februar nach Polen abgezogen.

Während des Aufenthalts in Polen wurden die beiden Bataillone zusammengelegt und ein drittes durch neue Rekruten aus Frankreich gebildet. Nachdem unerwünschte Elemente aus den Einheiten entfernt worden waren, wurde das 638. Infanterieregiment aufgelöst und zwei unabhängige Bataillone gebildet: I / LVF mit 750 Mann und III / LVF mit 624 Mann. Die beiden Bataillone wurden einer intensiven Ausbildung unterzogen, die sie auf deutsche Standards brachte. Das 3. Bataillon wurde Mitte Mai zum Kampf gegen Guerillas geschickt, und das 1. Bataillon folgte im Juli.

Die freiwilligen französischen Truppen kehrten erst 1944 [1](#)) an die Front zurück , wo sie erfolgreich kämpften und die Ehren errangen, die der ursprünglichen Legion nicht zuteil wurden. Tatsächlich galt die LVF 1941-42 als die schlechteste der acht ausländischen Einheiten der Streitkräfte.

Organisation

638. Infanterieregiment

Personalunternehmen

Engineering-Abteilung

Klärungsaustausch (Radfahrer)

Signalfreigabe

1 Bataillon (I / LVF) 1.,

2. und 3. leichte Infanteriekompanie 4.

schwere Kompanie (3 Maschinengewehrzüge (MG34) und 1 mittlerer Mörserzug (80 mm)

2. Bataillon (II/LVF) 5., 6.

und 7. leichte Infanterie-Kompanie 8.

schwere Kompanie (3 Maschinengewehrzüge (MG34) und 1 mittlerer Mörserzug (80 mm)

13. Infanteriegeschützkompanie (sechs 75-mm- und zwei 150-mm-Infanteriegeschütze)

14. Panzerabwehrkompanie (12 37-mm-Panzerabwehrgeschütze)

Quellen

1. <http://www.wargamesdirectory.com/>

2. http://www.ifrance.com/ANF/Marechal_PETAINE/affiches.htm

3. <http://www.feldgrau.com/>

Mehr Info

Ein Foto von Truppen der Legion mit einer Illustration des Ärmelabzeichens finden Sie unter <http://axis101.bizland.com/FrenchAwards1.htm>

Kaare Myltoft

Anmerkungen:

1) Im September 1944 wurde die LVF mit *der Französischen SS-Freiwilligen-Sturmbrigade* fusioniert und wurde Teil der *Waffen-Grenadier-Division der SS Charlemagne*.